

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014 <u>EUR</u>	2013 <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.691.326,28	1.965
2. Bestandsveränderung	26.678,85	164
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
Übrige	2.192.654,33	2.302
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-2.196.520,83	-2.210
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-33.604,76	-34
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-12.277,97	-18
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-586.284,31	-593
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-28.734,33	-3
	<u>-2.857.422,20</u>	-2.858
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-127.336,40	-126
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	-921.295,49	-1.502
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	<u>4.605,37</u>	-55
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	25.347,22	25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.298,87	19
10. Zwischensumme aus Z 8 und Z 9 (Finanzergebnis)	<u>35.646,09</u>	45
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>40.251,46</u>	-10
12. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	1
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresgewinn/-verlust	<u>38.501,46</u>	-9
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.338.639,96	2.348
15. Bilanzgewinn	<u><u>2.377.141,42</u></u>	2.339

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2014**

der

**AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologienpolitische Maßnahmen GmbH
Wien**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. <u>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</u>	1
1.1. Allgemeine Grundsätze.....	1
1.2. Anlagevermögen.....	1
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	1
1.2.2. Sachanlagevermögen.....	2
1.2.3. Finanzanlagen.....	2
1.3. Vorräte 2	
1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen.....	2
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	3
1.5. Rückstellungen.....	3
1.5.1. Pensionsrückstellung.....	3
1.5.2. Sonstige Rückstellungen.....	3
1.6. Verbindlichkeiten.....	3
1.7. Änderung von Bewertungsmethoden.....	3
2. <u>ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</u>	4
2.1. Allgemeines.....	4
2.2. Erläuterungen zur Bilanz.....	4
2.2.1. Anlagevermögen.....	4
2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen.....	4
2.2.1.2. Beteiligungen.....	4
2.2.1.3. Wertpapiere.....	4
2.2.1.4. Ausleihungen.....	5
2.2.2. Vorräte.....	5
2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	5
2.2.4. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	6
2.2.5. Eigenkapital.....	6
2.2.6. Rückstellungen.....	6
2.2.7. Verbindlichkeiten.....	7
2.2.8. Treuhandvermögen.....	8
2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
3. <u>SONSTIGE ANGABEN</u>	9
3.1. Allgemeines.....	9
3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft.....	9

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt (§ 222 Abs. 2 UGB).

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	von	bis
Software		3 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	von	bis
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Betrag von EUR 10.166,64 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Festwerte gem. § 209 UGB wurden nicht angesetzt.

1.2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Für das Darlehen an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) im Betrag von EUR 1.452.822,09 wurde die Endfälligkeit Jänner 2011 bis zum 31.12.2015 prolongiert. Alle anderen Darlehensbedingungen sind unverändert.

1.3. Vorräte

1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzel- und variable Gemeinkosten miteinbezogen.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Leistungen, die im Rahmen bestehender Verträge mit der Europäischen Kommission erbracht werden, wurden die Herstellungskosten nur in dem Verhältnis zum Ansatz gebracht, das sich aus der Relation der zugesagten Förderung zu den gesamten geplanten Pro-

jektkosten ergibt. Die zukünftigen Aufwendungen, die über die von der Europäischen Kommission zugesagten Förderungen hinausgehen, werden in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in welcher sie tatsächlich anfallen.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

1.5.1. Pensionsrückstellung

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt versicherungsmathematisch und wird gem. § 211 UGB und des Fachgutachtens Nr. 80 des Fachsenates für Handelsrecht und Revision über die Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen durchgeführt.

1.5.2. Sonstige Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten erfasst, soweit dies nach kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.7. Änderung von Bewertungsmethoden

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. Allgemeines

Die Geschäftstätigkeit der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH war bis zum Jahr 2005 darauf gerichtet, die laufenden Geschäfte der ehemaligen Gesellschaft des Bundes für industriepolitische Maßnahmen Gesellschaft m.b.H. zu Ende zu führen.

Mit Kaufvertrag vom 29.09.2005 wurde rückwirkend zum 02.01.2005 die Übernahme des Teilbetriebes Verkehrstelematik aus der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. (FN 257381 b) vollzogen.

Mit der Unternehmensausrichtung gemäß der neuen Zielvorgabe des Eigentümers im Jahr 2011, wurde der Fokus auf Aktivitäten zur Generierung eines volkswirtschaftlichen Nutzens durch die Optimierung des künftigen Verkehrsgeschehens gelegt. Im September 2012 wurde dieser Fokus dezidiert um den Bereich E-Mobilität erweitert.

Die Gesellschaft ist ThinkTank und Agentur des BMVIT bei der Entwicklung von Innovationsstrategien zur Implementierung neuer Technologien im österreichischen Verkehrssystem.

Alle Aktivitäten der Gesellschaft zielen darauf ab die österreichische Verkehrswirtschaft technologisch zu stärken und dadurch einen Beitrag zu leisten, die österreichischen Verkehrssysteme und -infrastruktur intelligent zu modernisieren und gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken: d.h. „Intelligente Mobilität made in Austria“ zu ermöglichen.

2.2. Erläuterungen zur Bilanz

2.2.1. Anlagevermögen

2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2.1.2. Beteiligungen

Die 20%ige Beteiligung an der WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H. wurde aufgrund der schwer vorhersehbaren weiteren Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 auf den Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben.

2.2.1.3. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Anlagevermögens eine variabel verzinsten Obligation der Raiffeisenlandesbank NOE-Wien im Nominale von EUR 1.000.000,00.

2.2.1.4. Ausleihungen

Unter den sonstigen Ausleihungen wird ein Darlehen in Höhe von EUR 1.452.822,09 an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) ausgewiesen. Die Darlehenslaufzeit wurde im Jänner 2011 bis 31.12.2015 verlängert. Trotz des negativen Eigenkapitals der Nova City GmbH im Jahr 2013 und 2012 iHv rd MEUR 2,6 erfolgt die Bewertung aufgrund der bestehenden stillen Reserven und somit der positiven Fortbestehensprognose mit dem Nominale der Darlehensforderung.

2.2.2. Vorräte

Es wird von der Zusammenfassungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Nachstehend werden die Vorräte wie folgt aufgegliedert:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Noch nicht abrechenbare Leistungen	756.250,35	729.571,50
Vorräte	756.250,35	729.571,50

Für aktivierte Leistungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht verrechnet wurden bzw. für jene wo noch kein Zahlungseingang verbucht werden konnte, hat die Gesellschaft zur Vorsorge eine Wertberichtigung im Gesamtbetrag von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 38) vorgenommen.

2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wird von der Zusammenfassungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Nachstehend wurden die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt aufgegliedert (Vorjahr zum Vergleich):

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.416,68	53.416,68	0,00
	(109.670,29)	(109.670,29)	
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	142.400,73	84.715,73	57.685,00
	(116.776,53)	(59.061,53)	(57.715,00)
Summe Forderungen laufendes Jahr	195.817,41	138.132,41	57.685,00
Summe Forderungen Vorjahr	(226.446,82)	(168.731,82)	(57.715,00)

In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Kautionen	57.685,00	57.715,00
Wertpapiere und Darlehen	6.388,89	6.458,89
Forderungen an ausländische Finanzbehörden	13.989,67	11.491,88
Rückkaufwert Rückdeckungsversicherung	64.337,17	41.110,76
Anzahlungen	0,00	0,00
<u>Sonstige</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe sonstige Forderungen	142.400,73	116.776,53

Eine Forderung gegenüber Access Industrial Park Austria GmbH in Höhe von EUR 115.274,63 ist zu 100% wertberichtigt.

2.2.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Nachstehend werden die Abgrenzungen wie folgt aufgegliedert:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Versicherungen	10.657,43	10.290,19
Fachliteratur	579,76	215,95
<u>Übrige</u>	<u>7.676,89</u>	<u>3.387,89</u>
	18.914,08	13.894,03

2.2.5. Eigenkapital

Unter Berücksichtigung eines Jahresgewinns von EUR 38.501,46 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von EUR 3.377.141,42 aus.

2.2.6. Rückstellungen

Für Pensionszusagen wurde entsprechend der unternehmensrechtlichen Bestimmungen eine Pensionsrückstellung im Betrag von EUR 68.447,72 (VJ TEUR 54) dotiert. Der Berechnung werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P zugrundegelegt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	113.583,03	105.049,45
Rückstellung für nicht abgerechnete Prämien	101.800,00	86.200,00
Rückstellung für nicht abgerechnete Überstunden	20.966,96	27.312,42
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	7.600,00	8.350,00
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung	7.000,00	7.000,00
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	16.600,00	13.310,00
<u>Übrige</u>	<u>0,00</u>	<u>120.000,00</u>
	267.549,99	367.221,87

2.2.7. Verbindlichkeiten

Aufgliederung:

	davon Rest- laufzeit von unter einem Jahr EUR	davon Rest- laufzeit von mehr als einem Jahr EUR	davon Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	laut Bilanz EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.898,76 (82.751,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	29.898,76 (82.751,52)
Sonstige Verbindlichkeiten	108.996,92 (92.822,89)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	108.996,92 (92.822,89)
Gesamt laufendes Jahr	138.895,68	0,00	0,00	138.895,68
Gesamt Vorjahr	(175.574,41)	(0,00)	(0,00)	(175.574,41)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber GKK	53.878,97	60.032,88
Verbindlichkeiten gegenüber FA	35.494,00	25.412,94
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	4.856,48	5.219,69
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	29,80	57,80
<u>Übrige</u>	<u>14.737,67</u>	<u>2.099,58</u>
	108.996,92	92.822,89

2.2.8. Treuhandvermögen

Mit verschiedenen europäischen Partnerunternehmen wurden Dienstleistungsverträge bezüglich der Durchführung von der Europäischen Kommission geförderten Forschungsprojekten abgeschlossen. Die Gesellschaft fungiert als Projektführer.

Die Gesellschaft als Koordinator der Projekte schließt eine Vereinbarung mit der Europäischen Kommission über die Förderung der obengenannten Projekte. In der Funktion des Koordinators vereinnahmt die Gesellschaft treuhändig die von der Europäischen Kommission gewährten Förderungen und verwaltet sowie verteilt diese an die verschiedenen Partnerunternehmen. Wegen der fehlenden Verfügungsbefugnis des Treuhänders über das Treugut erfolgt im Jahresabschluss der Gesellschaft kein Ansatz.

Im Zuge dieser Projekte wurden Gelder in Höhe von EUR 2.833.456,17 (Vj: EUR 2.247.654,88) treuhänderisch vereinnahmt, welche zum Bilanzstichtag 31.12.2014 noch nicht an die Projektpartner weitergegeben wurden.

2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen erhaltenen Gesellschafterzuschüsse EUR 2.154.000 (Vj: TEUR 2.265) ausgewiesen.

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen“ enthält EUR 33.604,76 (Vj: TEUR 34) an Beiträgen zur Mitarbeitervorsorgekasse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbungskosten EUR 431.271,75 (Vj: TEUR 774), Reisekosten in der Höhe von EUR 155.924,48 (Vj: TEUR 170) und Raumkosten in Höhe von EUR 126.606,77 (Vj: TEUR 218) zusammen.

3. SONSTIGE ANGABEN

3.1. Allgemeines

Die AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26.01.1983 gegründet und am 08.02.1983 in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer HRB 299991 eingetragen und ist nun unter der Firmenbuchnummer 92873 d registriert.

3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen bzw. selbständig vertretungsbefugte Geschäftsführer der Gesellschaft:

DI Martin Russ, Wien

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mag. Christian Weissenburger, Vorsitzender

Mag. Evelinde Grassegger, Stellvertreterin des Vorsitzenden

Ferry Elsholz, Mitglied

Mag. Dr. Karin Vorauer-Mischer, Mitglied

Dr. Florian Kressler, Mitglied (seit 14.03.2014)

Gertraud Oberzaucher, MAS, Mitglied (seit 14.03.2014)

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	0	0
Angestellte	45	45
	<u>45</u>	<u>45</u>

Wien, am 8. Mai 2015


DI Martin Russ
Geschäftsführer